

Calmer Wochenblatt

№ 294.

Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

86. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inzerationspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Freitag, den 15. Dezember 1911.

Begugl. f. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Trägerf. Nr. 1.20. Postbegugl. f. d. Orts- u. Nachbarortsf. 1/2 Jährl. Nr. 1.30. im Fernverkehr Nr. 1.30. Beleg in Blatt. 30 Pfg. in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

Calw 15. Dez. Zu der Notiz in der gestrigen Nummer, den Vortrag im Georgenäum betreffend, möge noch nachgetragen werden, daß der Vortrag entgegen bisheriger Gewohnheit auf 1/8 Uhr angelegt wurde. Diese frühe Festsetzung ist veranlaßt dadurch, daß der Redner um 1/10 Uhr wieder wegzureisen wünscht. Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß diese Aenderung in der Zeit des Beginns einem zahlreichen Besuch keinen Eintrag tut. B.

Kagold 14. Dez. In Rohrdorf ist der in einer Tuchfabrik beschäftigte 29 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Karl Schötle von Ebhausen, der mit dem Reinigen von Riemenscheiben beschäftigt war, von einem Riemen an der Hand erfaßt worden. Der Mann blieb mit dem Fuß in der Maschine hängen und brach den Unterschenkel. Er mußte ins Bezirkskrankenhaus gebracht werden.

Altenstadt 14. Dez. In der Süd-deutschen Baumwollindustrie Altenstadt stand die Weberei seit Montag still. Bei den Webern und Weberinnen wurde ein herabgesetzter Lohn tarif am Samstag im Arbeitsraum aufgehängt und sollte sofort in Kraft treten. Daraufhin verweigerte die Arbeiterschaft die Arbeit so lange, bis der alte Lohn tarif wieder in Kraft trete. Die Arbeiter wählten eine Kommission, um mit der Direktion zu verhandeln, was aber abgelehnt wurde, da die Arbeiter zuerst wieder zur Arbeit kommen sollten. Die Arbeiter und Arbeiterinnen haben dann um Vermittlung durch den Stadtvorstand Leube nachge-

sucht, was dieser auch zusagte. Heute vormittag halb elf Uhr fand auf dem Rathaus in Altenstadt die erste Verhandlung zwischen der Firma und einer Vertretung der Arbeiterschaft statt.

Stuttgart, 14. Dez. (Kommissionsbericht.) Im Finanzausschuß der 2. Kammer hat heute, nachdem das Zulageverfahren der Ständischen Beamten den ersten Gegenstand der Beratung gebildet hatte, eine Erörterung der Eingabe des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins von Tübingen mit Zustimmungserklärung von 40 Vereinen für Erhaltung der Tierärztlichen Hochschule und Verlegung derselben nach Tübingen im Beisein des Kultusministers von Fleischhauer stattgefunden; ferner war eine Eingabe des Professorenkollegiums über die bevorstehende Aufhebung der Tierärztlichen Hochschule eingetroffen, sowie der Abdruck von Vorträgen des Prof. Dr. Hebeln und des Oberamtsarztes Mergeln-Baihingen auf der Vollversammlung des Tierärztlichen Landesvereins in Stuttgart vom 26. Nov. 1911, sowie die daselbst gefaßte Resolution mit Begründung, worin durchweg der Aufhebungsbeschluß beider Kammern lebhaft bedauert, eine ersatzlose Aufhebung einer der wenigen deutschen tierärztlichen Hochschulen als großer Nachteil für die Landwirtschaft und die biologischen Wissenschaften erklärt und eine neue Verhandlung zugunsten einer Verlegung der Hochschule nach Tübingen gewünscht wird. Referent ist der Abg. Rembold-Nalen. In der nach einem eingehenden Bericht des Referenten erfolgten Aussprache wurde die Bedeutung des Aufhebungs-Beschlusses und die

Vorschrift des § 28 der Geschäftsordnung für eine Antragstellung des Finanzausschusses die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche und die Tragweite der Aufhebung der Hochschule für die Landwirtschaft und für so verheerende Tierseuchen erörtert, wie sie jetzt im Lande herrschen. Vom Kultusminister wird u. a. mitgeteilt, daß vom Akademischen Senat in Tübingen ein die Verlegung dorthin befürwortender Bericht heute eingekommen sei und morgen trete eine Kommission zur näheren Prüfung des Prof. Hoffmannschen Heilmittels gegen die Maul- und Klauenseuche zusammen. Von Balz beantragte, eventuell, die Eingaben der Regierung mit dem Ersuchen zu übergeben, die Aufhebung der Tierärztlichen Hochschule nicht vor der Etatsperiode 1913/14 einzuleiten. Auf Anregung des Vorsitzenden wurde beschloffen, die weitere Beratung und Beschlußfassung bis Ende Januar (Wiederzusammentritt des Ausschusses) auszusetzen.

Stuttgart 14. Dez. Wie erinnerlich, hat seiner Zeit die Steuerbehörde auf das in Deutschland befindliche Vermögen des praktischen Arztes Dr. med. Salomon Marx Beschlagnahme gelegt, da dieser sich einem Strafverfahren wegen Steuerhinterziehung durch die Flucht von Stuttgart nach Zürich entzogen hatte. Als die Angelegenheit in der Presse bekannt wurde, verwahrte sich Marx gegen diese Vorwürfe und erklärte, seine Ehre erheische nunmehr gebieterisch die Rückkehr nach Stuttgart. Er scheint aber nicht gekommen zu sein, obgleich er hier eine äußerst einträgliche Praxis für die Ortskrankenlasse ausgeübt hat. Am Montag, den 29. Januar 1912 wird durch einen hiesigen

Um die Heimat.

52) Roman von Bruno Wagener.

(Schluß.)

Nun sollte er heute zum Besuch kommen, der als einfacher Lehrer von Neudamm geschieden war, und als ein Schiffbrüchiger am Leben, wie oberflächliche Menschen wohl urteilen mochten. Sie hatte nie so gedacht; sie war nicht irre an ihm geworden. Wohl hatte es ihr wehe getan, daß ihn seine Bahn zuerst auf Umwegen hatte führen müssen. Aber daß er nicht untergehen würde, hatte sie gewußt.

Das hatte sie ihm auch gesagt, als er von ihr Abschied nahm; und damals hatte er ihr und Bernhard versprochen müssen, wenn er sich seine Stellung im Leben erkämpft und ihn sein Weg einmal nach Nordwestdeutschland führte, nicht vorüberzugehen am Herrenhause von Poggenhagen, sondern einzufahren als ein lieber Gast. Und leise hatte sie hinzugefügt, wenn es ihm einmal schlecht ginge und er in Not geriete, dann solle er nie vergessen, daß es eine Stätte gäbe, wo ihm treue Freunde lebten.

Er hatte nicht nötig gehabt, sie an dies Wort zu gemahnen. Auf eigenen Füßen hatte er gestanden, mit eigener Kraft hatte

er sich durchgerungen. Und jetzt war er mit einemmal ein Mann geworden, von dem man in der Welt sprach. Niemand hatte den Namen Johannes Jessen gekannt, und auf einmal war er in aller Munde.

Das hatte ein Buch gemacht, das vor einem halben Jahre erschienen war. Ein Roman, aus einem ernsten Männerherzen geschrieben, das mit den Niedrigen und Gedrückten, den Armen und Elenden fühlte und doch in ihrem Los die blaue Himmelsblume des Glücks still verborgen sah am Rande des Abgrundes. Ein Buch voll großer sittlicher Fragen, die offen und ohne Scheu ausgesprochen und nach deren Lösung gerungen wurde, — ein Buch voll von Anklagen und doch eine warme Verteidigung für die Menschheit, an deren höchste Ideale, an deren tiefstes Sehnen zum Guten der Verfasser sich in festem Glauben hielt.

Auf niederdeutscher Erde spielte die Geschichte, unter dem Strohdach des Bauern, in der baufälligen Hütte des Landarbeiters. Der kräftige Odem der Arbeit, die starke Sinnlichkeit und das weiche Gemüt des Menschen, der im Herzen der Natur groß geworden, sprachen aus ihm. Und in kurzer Zeit lag das Buch auf dem Tische der Reichen wie der Armen. Bornehme und Geringe lasen es; und der Name Johannes

Jessen war mit einemmal bekannt in deutschen Landen.

Alice von Bählow stand am Fenster und sah hinaus. Vor ihr breitete sich in grünen Saaten der fruchtbare Acker, und auf den fetten Wiesen lag im Schatten der in Blüten stehenden Knicks das buntledrige Vieh, wohlgepflegt und der Stolz der Wirtschaft. Ein Segen hatte auf ihrer Arbeit gelegen wie auf der des Mannes, den sie heute erwartete; und mit dem ersten Stoß des Menschen, der seine Pflicht getan nach besten Kräften, durften er und sie einander ins Auge schauen.

Sie blickte die Chaussee entlang. Da sah sie den Staub des Wagens und die blanken Leiber der starken, jungen Braunen, die ihn zogen. Und nun hielt sie den Atem an in unwillkürlicher Erwartung. Sie hörte Schritte auf dem Vorplatz und ihres Bruders jugendliche, helle Stimme. Und nun öffnete sich die Tür.

Sie standen sich gegenüber — an derselben Stelle, an der sie vor nun fast sechs Jahren voneinander Abschied genommen. Er neigte sich mit erstem Gruße. Da ging sie ihm entgegen und reichte ihm ihre beiden Hände.

„Willkommen in der Heimat, Herr Jessen,“ sagte sie; und die Stimme klang wieder

Bezirksnotar sein hiesiges Haus nebst Bauplatz und Garten im Schätzungswerte von 116 000 Mark an den Meistbietenden versteigert. Der Steuerfiskus dürfte also für seine Forderungen Deckung finden.

Stuttgart 14. Dez. In der Frage der Donauversinkung hat die badische Regierung der württembergischen Regierung nunmehr mitgeteilt, daß sie nichts dagegen einzuwenden habe, wenn von Zimmern etwa 250 Sekundensliter Wasser abgeleitet werden, vorausgesetzt, daß bei der Nachquelle dieselbe Menge wieder in Erscheinung trete. Für etwaigen Schaden habe Württemberg aufzukommen. Eine endgültige Entschliebung hat sich aber die badische Regierung in der Frage noch vorbehalten.

Stuttgart 14. Dez. Der Professor an der hiesigen Tierärztlichen Hochschule Leonhard Hoffmann, über dessen Heilungen von Maul- und Klauenseuche in Rüstissen und Erbach wir bereits berichtet haben, veröffentlicht in der „Frankfurter Zeitung“ eine authentische Darstellung seines Verfahrens, in der zunächst die bisherigen Angaben wissenschaftlich begründet und das Heilverfahren ausführlich geschildert wird. Es ist demnach Professor Hoffmann in der Tat gelungen, selbst unter außergewöhnlichen Verhältnissen in weniger als zweimal 24 Stunden sämtliche und zum Teil schwere Erkrankungen zu heilen. Manche Tiere, namentlich junge, waren in ganz kurzer Zeit gesund. Professor Hoffmann schließt seine Ausführungen wie folgt: „Die Uebertragung meines Systems in die Praxis denke ich mir derart, daß Behörden, Tierärzte und Landwirte vereint vorgehen. In den politisch abgetrennten Bezirken sollte nach meiner Ansicht die Behörde die Tierärzte und eine Kommission aus Landwirten berufen, die Vertikalkomitee in Regionen teilen, in denen je ein Tierarzt als Vorstand einer Sanitätsskolonne, wie ich sie gebildet habe, wirkt. Die Medikamente und Instrumente werden von der Behörde in größeren geeigneten Mengen direkt aus der Chemischen Fabrik in Güstrow bezogen und an die einzelnen Besitzer unentgeltlich abgegeben. Die Mitglieder der Sanitätsskolonne werden auf Kosten der politischen Behörde des Bezirks bezahlt. Wenn sachgemäß vorgegangen wird, wenn die Tierärzte das Verfahren sich so zu eigen gemacht haben, daß jeder einzelne in der Lage ist, das, was ich geleistet habe, ebenfalls durchzuführen, wenn es

gelingt, an jedem Ort des Einsetzens in der Zeit von nicht ganz 24 Stunden nur noch gesunde Tiere zu haben, so wird Württemberg in wenigen Wochen seuchenfrei sein, und wenn das Verfahren in gleicher Weise im Deutschen Reich zur Anwendung kommt, dann kann das Prognostikon nicht anders lauten.“

Stuttgart 14. Dez. In der Münzstraße wurde ein 8 Jahre alter Knabe von einem Automobil überfahren. Das Kind erlitt einen Bruch des rechten Oberschenkels und mußte nach dem Hospital gebracht werden.

Stuttgart 14. Dez. Gestern mittag um 12 Uhr schlugen, wie die „Württemb. Zeitung“ meldet, in einem überfüllten Straßenbahnwagen während der Fahrt plötzlich Flammen unter den Sitzbänken hervor, sodaß unter den Mitfahrenden eine große Panik ausbrach. Die erschreckten Passagiere verließen fluchtartig den feuerspeienden Wagen, doch wurde glücklicherweise niemand verletzt.

Stuttgart 14. Dez. (Schlachtviehmarkt.) Zutrieb: Großvieh 208 St., Kälber 560 St., Schweine 841 St. Preise: Ochsen 1. Klasse 87—93 $\frac{3}{4}$, Färren (Bullen) 1. Kl. 84—85 $\frac{3}{4}$, 2. Kl. 81—83 $\frac{3}{4}$; Stiere und Jungrinder 1. Klasse 91—95 $\frac{3}{4}$, 2. Kl. 87—90 $\frac{3}{4}$, 3. Kl. 80—86 $\frac{3}{4}$; Kühe 2. Kl. 60—70 $\frac{3}{4}$, 3. Kl. 40—50 $\frac{3}{4}$; Kälber 1. Kl. 100—105 $\frac{3}{4}$, 2. Kl. 93—99 $\frac{3}{4}$, 3. Kl. 85—92 $\frac{3}{4}$; Schweine 1. Kl. 65—66 $\frac{3}{4}$, 2. Kl. 62—64 $\frac{3}{4}$, 3. Kl. 56—58 $\frac{3}{4}$. Tendenz: mäßig belebt.

Stuttgart 14. Dez. In Untertürkheim wurden in der Karlsstraße bei Grabarbeiten drei menschliche Skelette bloßgelegt. Dabei wurden verschiedene Funde gemacht, so Lanzenspitzen und sonstige Beigaben. Es dürfte sich um Alemannengräber handeln.

Cannstatt 14. Dez. Aus Fellbach wird rasendes Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche gemeldet. Während bis Dienstag zwei Gehöfte befallen waren, sind bis heute bereits 15 Stallungen verseucht.

Kirchheim u. T. 14. Dez. Wie gemeldet, war der Landjäger Reuß seit einigen Tagen vor hier abgängig, nachdem er sich ohne Urlaub in Zivilkleidung von seinem Posten entfernt hatte. Nun wird bekannt, daß er im Hause seiner Eltern in

Beuren Selbstmord durch Erschießen verübt habe. Das Motiv ist unbekannt.

Nürtingen 14. Dez. Die Ladentasse eines hiesigen Mehrgeladens wurde vorgestern von einem bis jetzt noch unbekanntem Täter ihres Inhalts teilweise beraubt. Der gestohlene Betrag ist nicht erheblich, der Fall ist aber wieder eine neue Warnung für Ladenbesitzer, die Ladentasse und Türe bei vorübergehender Abwesenheit zu schließen.

Heilbronn 13. Dez. (Wahlversammlung.) Gestern abend fand in den Kilianshallen eine Wahlversammlung für Dr. Kaumann statt. Kaumann hielt eine Ansprache, in der er sich über die Verfassung, die Wirtschaftspolitik, Finanzreform und allgemeine Reichspolitik verbreitete. Seine Ausführungen fanden starken Beifall. Rechtsanwalt Dr. Köstlin, der Vorstand der Nationalliberalen Partei, gab namens seiner Partei die Erklärung ab, daß die Nationalliberalen des 3. Reichstagswahlbezirks die Kandidatur Kaumann im 3. Reichstagswahlbezirk schon beim ersten Wahlgang unterstützen werden. In der Diskussion trat auch ein Sozialdemokrat auf, der beinahe Fünfviertelstunden lang sprach.

Heilbronn 14. Dez. (Branntweinsteuerhinterziehung.) Die 33 Jahre alte Bauersehefrau Wilhelmine Spörle von Zell, Gde. Reichenberg O. A. Badnang und deren 35jähriger Ehemann Gottlieb Spörle, hatten sich wegen Branntweinsteuerhinterziehung bezw. Beihilfe zu verantworten. Die Ehefrau ist Besitzerin einer kleinen landwirtschaftlichen Abfindungsbrennerei. Der Ehemann befaßt sich mit dem Brennen von Branntwein. Im Mai ds. Js. haben die Angeklagten 25 Kilogramm Grünmalz aus Gerste bei der Steuerbehörde deklariert. Dieses Quantum Getreide soll normalerweise 200 Liter Maische ergeben, woraus circa 23,1 Liter Alkohol gewonnen werden kann. Der kontrollierende Steuerbeamte hat aber mehr als das doppelte Quantum Maische vorgefunden. Der Angeklagte Gottlieb Spörle wurde zu einer Geldstrafe von 50 $\frac{1}{2}$ M. im Uneinbringlichkeitsfalle zu einer Haftstrafe von zehn Tagen und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt. Die Ehefrau Spörle wurde freigesprochen.

Güglingen 14. Dez. (Markterlaubnis.) Endlich sind hier die Samstagsschweinemärkte wieder offen, allerdings un-

an sein Ohr, wie damals vor langer Zeit, voll und rein, wie einer weichen Glocke Klang. Und ihre Blicke begegneten sich. Da sahen sie, daß sie beide die Alten geblieben waren, — und doch nicht ganz die Alten von damals.

Auf seiner Stirn lag der sichere Ernst, den die Arbeit gibt, und die Erfahrung des Lebens. Fortgewischt schien das Weiche, Unfertige, die Unentschlossenheit des Jünglings. Aber noch immer schlummerte in seinen blauen Augen der träumerische Zug, der hinter den Dingen noch etwas Höheres, Schöneres suchte, wie es nur der Dichter sieht. Und wie Alice ihn ansah mit ruhig prüfendem Blick, da wußte sie, daß er nun erst zum Manne geworden war und daß sie ihn heute liebte, wie sie ihn einst geliebt hatte.

Und auch er erkannte in ihr die wieder, die er verlassen. Sie war in den Jahren herangeblüht zur vollsten Schönheit. Jung und kraftvoll, ein Edelmann im vollsten Sinne stand sie vor ihm — das Weib in seinen heiligsten Träumen, keusch und unberührt, im Leben erprobt und doch weich und verlockend im Reize der Schönheit. Aus ihren dunklen Augen strahlte ihm Güte und Freundschaft entgegen; und ihre feste schöne Hand ruhte in der seinen mit dem sicheren Griff des Menschen, der nicht nutzlos das

Leben verbracht hat, sondern weiß, was Arbeit heißt, und der hält, was er erfaßt.

Sie mußten sich beide erst in das Altgewohnte und doch das Neue der Lage finden. Beide hatten sie sich vorbereitet auf diese Stunde und nun standen sie doch einander ohne Wort gegenüber. Aber als sie dann zu dritt am Frühstückstische saßen, da lenkte sich das Gespräch schnell auf die Vergangenheit, von der sie beide viel zu berichten hatten, und auf die nächste Zukunft.

Johannes Jessen war durch den überraschenden Erfolg seines Buches der materiellen Sorgen auf Jahre hinaus enthoben. Nun konnte er sich ganz seiner schriftstellerischen Arbeit und daneben den wissenschaftlichen Studien widmen, die seinem Leben die feste Grundlage geben sollten. An der Universität Kiel wollte er sich zunächst als Privatdozent niederlassen, um dort sein Studium der nordischen Geschichte und Volkskunde fortzusetzen, mit dem er fest im Boden der Heimat wurzelte. Bernhard jubelte, als er hörte, daß der geliebte Lehrer so ganz in der Nähe bleiben wollte. In Alice Augen aber leuchtete es auf in stillem Glück.

Am Nachmittage ging Johannes Jessen nach Neuendamm. Den Wagen, den Alice ihm angeboten, hatte er nicht genommen. Wie in früheren Zeiten, schritt er den Weg

zu Fuß, den er so oft zurückgelegt hatte. Nun tauchten von fern die Dächer von Neuendamm auf, die Schule mit den Bligableitern und der Kirchturm zwischen Bäumen. Und da lag auch der Stahmerische Hof, ein stattliches, neues Haus, an dem er schon vorhin vorübergefahren war.

Karoline Stahmer hatte schon den ganzen Nachmittag am Fenster der Wohnstube gestanden und hinausgeblickt auf die Dorfstraße nach der Richtung von Poggenhagen. Sie wußte ja, daß er kommen würde. Er hatte an Heinrich Stahmer geschrieben und seine Ankunft gemeldet. Längst war die Erinnerung an alles Schwere ausgelöscht, das er in der Vergangenheit von ihnen erlitten. Aber nun, da er kommen sollte, war es Karoline doch bekommen ums Herz.

Und nun sah sie ihn, wie er die Straße daherschritt; und sie faltete vor Schreck die Hände und preßte sie aufs Herz. Ja, das war er, — das war der Mann, dessen Frau sie einst gewesen; nur größer und breiter schien er ihr, und vornehm sah er aus in dem schwarzen Rock und dem breittrempigen Hut, unter dem die blonden Locken hervorquollen. Ihr wurde ganz angstvoll zumute; und sie tief ins Hinterzimmer und rief: „Heinrich! Heinrich!“ und klammerte sich an den Arm ihres Mannes. So traten sie beide dem Gast entgegen.

ter scharfen Vorsichtsmaßregeln wegen der Maul- und Klauenseuche, von denen der hiesige Platz jedoch bis jetzt gänzlich verschont geblieben ist. Die Händler müssen Ursprungszeugnisse mitbringen, Privatzüchter Bescheinigungen, daß sie selbstgezüchtete Tiere auf den Markt stellen und in den letzten vier Wochen ihr Gehört maul- und klauenseuchefrei war. Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten, aus versuchten Bezirken und aus Baden darf nicht zugeführt werden, auch darf Zufuhr nur mittels Pferdegespanns erfolgen. Der Markt darf erst begonnen werden, wenn der Oberamtsarzt sämtliche Tiere untersucht hat. Trotz dieser beengenden Vorschriften atmen die Landwirte wieder auf, denn viele hätten bei längerer Marktsperre die hier und im oberen Zabergäu stark betriebene Schweinezüchtereie aufgeben müssen.

Kottweil 14. Dez. Oberlandjäger Bihlmaier und Landjäger Stier haben auf dem hiesigen Bahnhof zwei Italiener, die kurz zuvor in einem hiesigen Geschäftshaus Bestellungen auf Saccharin entgegennehmen wollten, festgenommen und an das hiesige Amtsgericht eingeliefert.

Obingen 14. Dez. In Margrethhausen werden die infolge des Erdbebens eingetretenen Rutschungen und Vertiefungen immer stärker. Das Haus des Hermann Herre, das sich immer mehr der Straße zushob, mußte polizeilich gesperrt werden, da Lebensgefahr für die Bewohner vorhanden war.

Berlin 14. Dez. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: In der Sitzung vom 4. Dezember d. J. wurden aus der Mitte des Reichstags so ungünstige Angaben über die bisherigen Erträge der neuen und erhöhten Steuern und Zölle gemacht, daß eine alsbaldige Richtigstellung von Seiten der verbündeten Regierungen als unerlässlich sich erwies. Trotzdem werden die unrichtigen Zahlen in der Presse weiter verbreitet mit dem erstaunlichen Schlussergebnis, daß die neuen Zölle und Steuern noch nicht 55 Prozent dessen gebracht hätten, was man sich von ihnen versprochen habe. — Das Blatt bringt dann die Ziffern über die Entwicklung der einzelnen Abgaben und stellt gegenüber für die Zeit des Inkrafttretens der neuen Abgaben die tatsächlich erzielten Erträge, die Ende 1910 auf gekommenen Summen und die für 1911 aufgrund der seit

langem bewährten und regelmäßig in der Statsrede des Staatssekretärs verwerteten Novembererschätzungen angenommenen Summen. Insgesamt haben die aufgeführten Abgaben vor Inkrafttreten des neuen Finanzgesetzes 414 Millionen und im Jahre 1910 727 Millionen Mark eingebracht. Für 1911 ist der Ertrag geschätzt auf 806 1/2 Millionen, also i. J. 1910 313 und 1911 392 1/2 Millionen Mark gegen den Vorschlag von 295 Millionen für 1910 und 328 Millionen für 1911. Gegen den für den Beharrungszustand erwarteten Mehrertrag von zusammen 417 Millionen bleibt der Ertrag von 1910 um 104 und der von 1911 nur noch um 24 1/2 Millionen zurück. Danach bringen die neuen Zölle und Steuern vor Ablauf des dritten Jahres ihres Bestehens nicht 55 Prozent, sondern mehr als 94 Prozent des geschätzten Beharrungszustandes und die Entwicklung von 1910 auf 1911 läßt vermuten, daß sie auf den Beharrungszustand unmittelbar zuschreiten.

Apolda 14. Dez. Seit acht Tagen ist die Witterung in der Provinz Sachsen und in den meisten Gegenden Thüringens so mild, daß vielfach die Bäume neu zu blühen beginnen und daß man im Saaletal das Vieh auf die Weide treibt. Die Trockenheit macht sich jetzt noch mehr fühlbar als im Sommer. In vielen Orten herrscht eine Wassernot, wie sie seit irdentlichen Zeiten nicht mehr beobachtet wurde. In den letzten Tagen kam in Apolda zu der Wassernot noch ein Wasserrohrbruch. In der ganzen Stadt war kein Wasser mehr zu haben. Die Fabriken mit Dampftrieb mußten ihren Betrieb einstellen.

Wien 14. Dez. Die Neue Freie Presse meldet: Der chinesische Gesandte hat infolge des Edikts der chinesischen Regierung bezüglich des Zopfabschneidens bereits seinen Zopf abgelegt und europäische Kleidung angezogen.

Łódź 14. Dez. Hier ist eine Pockenepidemie ausgebrochen, die sich in erschreckender Weise äußert.

Rom 14. Dez. Die „Agenzia Stefani“ gibt die bevorstehende Veröffentlichung eines Dekrets bekannt, durch das bis zum 31. Dezember ein weiterer außerordentlicher Kredit von 25 Millionen Lire für den tripolitanischen Feldzug bewilligt wird. Wenn man die dem Kriegs- und Marineministerium bisher zur Verfügung gestellten Summen zusammennimmt, so er-

reichen die für die Periode von 94 Tagen, nämlich von Ende September bis 31. Dezember bewilligten Ausgaben zusammen 90 Millionen. 85 Millionen sind durch Kassenreste gedeckt, die aus tatsächlichen Ueberschüssen des Budget herrühren, 25 Millionen durch gewöhnliche Mittel des Schatzes, über die die Regierung kraft des Gesetzes ohne neue Ermächtigung durch das Parlament bis zu einer Summe über eine halbe Milliarde verfügen können.

Vermischtes.

(Neue 1000 und 50 Mark-Scheine.) In nächster Zeit wird die Reichsbank Noten über 1000 und 50 Mt. zur Ausgabe bringen, die vom 21. April 1911 datiert sind und deren Unterschrift lautet: Reichsbankdirektorium, Havenstein, v. Glasenapp, Schmiedede, Korn, Maron, v. Lumm, v. Grimm, Kauffmann, Schneider, Budzies. Im übrigen gleichen die Noten über 1000 Mt. den seit dem 26. Juli 1898, und die über 50 Mt. den seit 20. April 1906 im Umlauf befindlichen.

(Kerzenuhren.) In der Londoner Gesellschaft ist es in diesem Jahre Mode, keine Uhren in den Salons und anderen Räumen, in denen man sich aufhält, hinzustellen. Damit aber die Gäste einen Anhalt für die Zeit haben, hat man sogen. Kerzenuhren erfunden. Irgend ein aufmerksamer Beobachter ist dahinter gekommen, daß Wachskerzen in einem geschlossenen Raume gleichmäßig brennen, daß man mit der größten Sicherheit annehmen kann, wieviel von einer Kerze in einer halben Stunde verbrenne. Zu diesem Zweck hat man Kerzenmodelle erfunden, auf denen die Stunden durch Einkerbungen sichtbar gemacht werden. Da es ja in der Gesellschaft auf Minuten und Viertelstunden nicht ankommt, so genügt es, wenn man nach den Einkerbungen die Zahl der Stunden berechnen kann. Die Beleuchtung durch Wachskerzen ist im übrigen in diesem Jahre sehr modern, und da sie einen doppelten Zweck erfüllt, wird sie in England mit großer Begeisterung in den Salons aufgenommen.

(Die Revolution in China.) Infolge der andauernden Ausstreunungen der japanischen Presse über angebliche Unterstützung der Kaiserlichen durch Deutschland sind bei den deutschen Behörden Kundgebungen der in Tokio ansässigen chinesischen Revolutio-

nen Augenblick waren sie alle ein wenig befangen. Dann lachte Jessen den alten Schulgenossen an und nahm die junge Frau mit beiden Händen beim Kopfe. „Ich darf doch?“ fragte er und küßte sie auf die roten Wangen, die wie Purpur erglühten. Und dann tauschte er einen herzlichen Handschlag mit Stahmer. Kein Schatten lag mehr zwischen ihnen; es war Friede geschlossen aus ehrlichem Herzen.

Und auch Tante Gesine Diestel hatte ihren Teil daran; sie war alt geworden und rundlich; aber noch immer war sie die Stütze ihrer Tochter im Haushalt. Und vor allem war sie eines: Großmutter! Mit Stolz führte sie ihren Enkel herein; und Johannes war mit dem Kind schnell ein Herz und eine Seele.

Dann führten sie ihn in Haus und Hof herum, und er bewunderte willig, was der Landmann gern bewundern hört, die praktische Einrichtung der Ställe, in denen das Vieh nur im Winter war, da es im Sommer Tag und Nacht auf der Weide lag, — die neue Dreschmaschine, die Düngergrube, an deren ordentlichem Zustande man auf den ersten Blick den guten Landwirt erkennt, und das stattliche Haus.

Aber als Johannes am Abend sich auf den Weg nach Foggenhagen machte, da hatte Tante Gesine doch noch etwas auf dem Her-

zen. Sie nahm ihn ganz geheimnisvoll beiseite und sah ihn mit mütterlicher Zärtlichkeit an.

„Mein armer Junge,“ sagte sie, „Du hast manches durchgemacht, ehe Du so weit gekommen bist, wie wir Dich heute sehen. Und ich möchte so recht von Herzen, daß Du glücklich würdest. Dir fehlt zum Glück aber noch eins: Du mußt heiraten! Ja, sieh' mich nur an und lache nur; ein Mann wie Du braucht eine Frau; aber die richtige muß es sein. Und die weiß ich für Dich, — eine, die nur auf Dich wartet. So, und nun sage ich kein Wort mehr. Mach' nur die Augen auf. Du wirst sie schon finden.“

Am nächsten Morgen war's. Da standen sie zusammen am See, der schimmernd sich dehnte im Glanz der Frühsonne. Alice war ganz in Gedanken versunken und sah hinaus auf den Fleck, wo einst vor acht Jahren der Mann, der jetzt neben ihr stand, ihr Leben und das ihres Bruders aus den Wellen gerettet. Und auch er gedachte jener Nacht, und ihm war's, als hätte er sie damals für sich selbst gerettet. Denn heute wußte er's, daß das, was all die Jahre in ihm gelebt an stiller Bewunderung, an fast anbetender Verehrung für dieses Mädchen, nichts anderes gewesen war, als eine heilige, stille, ernste Mannesliebe, die schweigend entsagte, wo sie nicht besitzen konnte.

Mußte er auch heute noch entsagen? Hatte sie ihm gestern nicht mit jedem Blick und jedem Wort, ohne es zu wollen, verborghen Tiefe eines keuschen Mädchenherzens? Nein, es war nicht mehr Vermessenheit, wenn er sein Glück mit festem Griffte hielt. Und als er jetzt mit dem ruhigen Ernst des Mannes um ihre Liebe warb, da neigte sie errötend das Haupt. Einen Augenblick siegte die mädchenhafte Scham. Dann hob sie den Blick und sah ihm lächelnd ins Angesicht.

„Ich habe auf Dich gewartet, Johannes, all die Jahre,“ sagte sie. „Denn ich wußte, daß Du kommen würdest. Und ich hätte gewartet bis an mein Ende, denn ich habe Dich immer lieb gehabt.“

Da zog er seine Braut an seine Brust und küßte sie. Hand in Hand gingen sie durch den Park, um dem Bruder die Nachricht zu verkünden. Der Frühling lachte ringsum mit Blütenduft und Vogelsingen. Da blieb Johannes stehen und wies mit der Hand auf das schöne Bild des im Jugendprangen stehenden Landes. Und er atmete tief auf vor Glück und Seligkeit und sagte wie im Traum: „Mit Dir in der Heimat! Kann es Schöneres geben auf Erden?“

— Ende. —

näre eingegangen, in denen der Boykott von deutschen Waren angedroht wird. Die in der Nähe von Liaujang und Luejerpü geflüchteten Aufständischen zogen sich nach dem Eintreffen von Abteilungen regulärer Truppen aus Mutden ohne Kampf zurück. Der deutsche Postbeamte Henne in Sianfu ist mit seiner Familie in Sicherheit. Die Rückführung aller Ausländer von Schenji unter sicherem Geleit ist eingeleitet. General Tschang, der Verteidiger von Nanjing, steht mit 10 000 Mann bei Hsuetjchu an der Südstrecke der Putaubahn. Am Paß von Niangtschum an der Grenze der Provinz Schansi ist eine Schlacht im Gange. Die Kaiserlichen unter General Hiu sind etwa 10 000 Mann stark und verfügen über drei große sowie zahlreiche kleinere Geschütze. Die Rebellen in Schansi sind gegen 5000 Mann stark. Der

Ausgang der Schlacht ist bisher unbekannt. Die Rebellen in Schangja haben zahlreiche kaiserliche Spione verhaftet. Ein Komplott von Mandschustudenten, die Bombenattentate verüben wollen, soll entdeckt worden sein. Die Rebellen haben in Kanton zwei Aeroplane, wahrscheinlich französischen Typs gekauft und nach Butschang gesandt, um aus ihnen Bomben werfen zu lassen. Rebellentruppen in Stärke von 1500 Mann sind von Kwangtung nach Schanghai unterwegs.

Gottesdienste.

3. Advent, 17. Dezember. Vom Turm: 94. Kirchenchor: Es ist ein Ros' entsprungen etc. Predigt: 97. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 4 1/2 Uhr: Weihnachtsfeier der freiwilligen

Sonntagschule. 7 Uhr: Weihnachtsfeier des evang. Jünglingsvereins im Vereinshaus.
Thomas-Feiertag, 21. Dezember. 9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Öffentlicher Vortrag.

Im Saale des Georgenäums wird am **Freitag, den 15. Dezember,** abends 7 1/2 Uhr, Herr Privatdozent Dr. R. Lang aus Tübingen sprechen über: **„Vulkanismus, Tektonik und Erdbeben in ihrer gegenseitigen Abhängigkeit.“**
 Der Vortrag wird durch Lichtbilder (zum Teil eigene Aufnahmen) illustriert werden. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **der Georgenäumsrat.**

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Christbaumabgabe.

Am Montag, den 18. Dezember 1911, werden unter dem Rathaus etwa 300 aus dem Stadtwald gewonnene Christbäume um feste Preise an hiesige Einwohner abgegeben und zwar:
 Vormittags von 10—11 Uhr, die bestellten größeren Bäume von 2—3 m Höhe à 70 J und 1 A,
 nachmittags von 1—2 1/2 Uhr, die kleineren Bäume bis 1 m Höhe à 20 J und solche von 1 bis 2 m à 40 J.
 Vor Beginn der festgesetzten Zeiten wird eine Auswahl oder Abgabe der Bäume nicht zugelassen, früherer Zubrang wolle deshalb unterbleiben. Wegen rascher Abwicklung der Abgabe wird ersucht, den Kaufpreis gewechselt bereit zu halten.
 Den 15. Dezember 1911.

Stadtschultheißenamt.
 Konz.

Vereinigte Deckenfabriken Calw AG.

Die am 1. Januar 1912 verfallenen Zinsscheine unserer Teilschuldverschreibungen werden schon von heute ab an unserer Kasse eingelöst.
 Calw, den 15. Dezember 1911.
Vereinigte Deckenfabriken Calw AG.

Ostelsheim.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung teile ich höflich mit, daß ich das **Gasthaus zur Rose** übernommen habe und dasselbe am Sonntag, den 17. Dezember, mit **Mehlsuppe** eröffne, wozu ich freundlich einlade. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein mir die Zufriedenheit meiner Gäste durch gute Speisen und reelle Getränke zu erwerben. Gleichzeitig erlaube ich mir, auf meine neuangelegte **Mehlgerei** bestens aufmerksam zu machen.
 Hochachtungsvoll
Karl Weiss z. „Rose“.



Calw, 14. Dez. 1911.

Todesanzeige.

Tiefbetrübt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Gottlieb Zoof,
 Katastergeometer,
 heute mittag 1 Uhr im Alter von 54 Jahren unerwartet rasch gestorben ist.
 Um stille Teilnahme bittet
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Zoof geb. Weindäder.
 Beerdigung Samstag, den 16. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr.



Am nächsten **Samstag** gibts **hausgemachte Würste** mit **Bierausschnitt**. Hiezu lade höflich ein.
Mina Mehger,
 Restauration Kopf.

Landwirtschaftlicher Consumverein.
Thomasmehl

ist eingetroffen. **Gärtner.**

Unterzeichnete empfehlen ihr reichhaltiges **Schirmlager** in billiger und besserer Ware, ferner **Pelzwaren** verschiedener Art und Preislagen, reiche Auswahl **Handschuhe** in Glace, Wajshleder und Wolle, **Mützen, Hosenträger, Cravatten** etc. bei Bedarf höflichst.
Geschw. Deuschle.
 Reparaturen und Ueberziehen von Schirmen wird gut besorgt.



Spar- u. Consumverein Calw u. Umgegend
 e. G. m. b. H.

An den Sonntagen, den 17., 24. und 31. Dezember, ist unsere Verkaufsstelle je von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

Als besonders geeignetes Weihnachtsgeschenk empfehle:
elektrische Taschenlampen aller Art,
 Taschen-, Tisch- und Wandfeuerzeuge
 im Gebrauch viel billiger als Streichhölzer,
Gamaschen, Rucksäcke und sonstige **Touristenartikel** aller Art.
Maschinen für Haushalt und Küche.
Fr. Herzog, Messerschmiedmeister,
 beim Röhle.



Evang. Jünglingsverein Calw.

Die Weihnachtsfeier

findet am 8. Advent, 17. Dezember, abends 7 Uhr, im Saale des Vereinshauses statt, wozu jedermann freundlich eingeladen ist.

Eintrittskarten à 20 Pfg. sind vom Freitag, den 15. Dezbr. ab, bei Hrn. Hausmeister Kärcher und abends an der Kasse zu haben.

Für Kinder findet am Montag, den 18. Dez., eine Nachfeier statt gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pfg.

Die verehrl. Damen werden höflich gebeten, die Hüte abzunehmen.

Der Ausschuß.

Bücher für Weihnachten

vorrätig in grosser Auswahl. — Alle in Zeitungen, Catalogen etc. angezeigten Bücher und Musikalien zu Originalpreisen in kürzester Zeit lieferbar. — Weihnachtsmusikalien. — Ich bitte höflich um gefl. Aufträge. — Telefon 92.

Buchhandlung von Paul Klpp.



Friedr. Herzog b. Rössle, Calw

Nähmaschinen-Handlung und Reparaturwerkstätte

empfiehlt in reichster Auswahl

Pfaff-Nähmaschinen,
Phoenix-Nähmaschinen,
Gritzner-Nähmaschinen.

Stopfen, sticken, nähen vor- u. rückwärts.

Dürkop- u. Adler-Nähmaschinen

für Schuhmacher und Sattler.

Gründliches Einlernen kostenlos.

Billige, von der Fabrik festgesetzte Verkaufspreise. Auf Wunsch Teilzahlung.

W. Schwämmle

Glaserei und Einrahmungsgeschäft

bringt sein Lager in:

Spiegel, Photographierahmen u. Ständer,
Glasbilder, Ansichten von Calw,
Bilderrahmenleisten etc.

in empfehlende Erinnerung.

= Einrahmen =

von Bildern, Blumen und Brautkränzen
in jeder Ausführung bei billigster Berechnung.

Ruhr-Auß- und Anthrazit-Kohlen,
Union- und Eiform-Brikets, sowie Coks

Lieferung in besten Qualitäten frei ins Haus

Fr. Gärtner.

Ich habe mich in Tübingen als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Büro befindet sich Neue Strasse 6, neben der Osiander'schen Hofbuchhandlung.

Tübingen, 1. Dezember 1911.

Rechtsanwalt Dr. Riecker.

Zur Weihnachts-Bäckerei!

Mehl

ff. Blütenmehl in Handtuchsäcken (rot gestreift) 5 Pfd.-Säcken 95 ¢, 10 Pfd.-Säcken 1.85 M.
ff. Konfektmehl in Handtuchsäcken (blau gestreift) 5 Pfd.-Säcken 1.05 M.

Nur reelle, süddeutsche Mahlung.

O-Mehl 5 Pfund 85 Pfg.

Eier, fachmännisch durchleuchtet, Koch- 10 Stück 75 Pfg. Sied- 10 Stück 83 Pfg. Neue Citronen schönste, gelbe, Stück 5 Pfg. Neues Citronat Pfd. 60 Pfg. Neues Orangeat Pfd. 60 Pfg. Neue Birnschnitz Pfd. 20 Pfg. Neue Zwetschgen Pfd. 32 u. 40 Pfg. entfeinte Pfd. 50 Pfg. Neue Kranzfeigen Pfd. 28 Pfg.	Zucker, la. gewähl. Raffinade Pfd. 30 Pfg. Hagelzucker Pfd. 32 Pfg. Tafelbutter Pfd. 1.50 M. Schmalz gar. rein, amerikan., Pfd. 63 Pfg. gar. rein, deutsches Pfd. 70 Pfg. Pflanzenfett Pfd. 55 Pfg. Palmin- u. Phanko-Margarine Marke „Solo“, Pfd. 80 Pfg. Marke „Ebn“, das beste am Markt, Pfd. 95 Pfg. Beste Ertrag für teure Tafelbutter. Backpulver und Vanillinzucker Marke „Dettler“ und „Giermann“ 3 Pakete 25 Pfg. Phanto 3 Pakete 20 Pfg.	Mandeln la. gewählt Pfd. 1.20 M. la. handbelesene Pfd. 1.40 M. Hafelnußkerne Pfd. 80 Pfg. Korinthen Pfd. 40 u. 50 Pf. Rosinen Pfd. 40, 45 und 60 Pfg. Sultaninen Pfd. 70 u. 80 Pf. Blochchocolade garant. rein Cacao u. Zucker i. 1/2-Pfd.-Blöck. Pfd. 80 Pfg. Amonium (Sitzhornsalz) in 5 u. 10 Pakete 1/2 Pfd. 20 Pfg. im Ganzen Pfund 65 Pfg. Sämtliche Gewürze Anis, Fenchel, Zimmt etc.
---	--	---

Bei Mehrabnahme (Preise ab Filialen):

bei 3 Pfd. 1 Pfg. pro Pfd. billiger	für folg. Artikel: Mandeln, Hafelnußkerne, Nüsse, Rosinen, Sultaninen, Korinthen, Orangeat, Citronat, Margarine, Schmalz, Pflanzenfett.
5 " 2 " " " " "	
10 " 3 " " " " "	

Diese Extra-Preise gelten nur auf obige Preise vor Weihnachten.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Calw. — Telefon 45.

60 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Verwand nach auswärts nur gegen Nachnahme.
NB. An den 3 letzten Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfte auch nachmittags geöffnet.

Kalender,
Albrecht-Kalender,
Lösungen
für 1912 empfiehlt
E. Bub, Buchbinder.

Backartikel

Weihnachten
1911

	Pfund
Mandeln, gew.	1.25
dto. große, Ia.	1.40
dto. extra große	1.50
Hafelnüssen	— .90
Erbsen	— .30
Citronat, korfit.	— .70
Orangeat	— .60
Zibeben	— .45
dto. arab. Ia.	— .60
Sultaninen	— .70
dto. schönste	— .80
Birnschutze	— .25
Zwetschgen, serb.	— .32
dto. große	— .38
dto. extra	— .42
Gemischtes Obst	— .50
Dampfpfäfel	billigt
Aprikosen 1.— u.	1.10
Bachhonig	— .70
Blütenhonig 1.— u.	1.20
Chokolade, rein	— .85
Bakoblaten, Backpulver, gem. Chokolade, Zitronen, Hagelezucker, farb. Streu- zucker, Mehl, Pottasche, Vanille-Stangen, Vanille- Zucker, gemahlene und Staub-Zucker	billigt, empfiehlt

K. Otto Vinçon
Calw
Lederstr. 122.

Mietverträge

sind zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Gestrickte
Herren-, Damen- und
Knaben-Westen,
Sweaters,
Knabenmützen,
Shawls,
Kinderschuhe,
Handschuhe,
handgestrickte
Kinderkittel,
sowie
Kinderschürzen

empfehlen
Heinr. Rühle,
Vorstadt.

Telef. 8 **Hugo Rau, Calw** Telef. 8

empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Baumaterialien

bei prompter Bedienung und billigster Berechnung. — Bei Waggonbezug direkt ab Werk wie auch Lieferung franko Baustelle ermässigte Preise.

Spezialität: Fertige Ausführung in Dachdeckungen wie auch in Wand- und Bodenbelagen.

Heidelbeergeist,
Kirschwasser,
Cognac,

sowie diverse
feine Liköre,
zu Weihnachtsgeschenken geeignet
empfehlen
Aug. Dollinger.

Eines der besten Bücher in
diesem Jahre ist zweifellos

Helmut Harringa.
Preis Mk. 1.80.

Ferner empfehle ich das
Schriftchen von E. Schreiner
für 10 Pfg.:

Unser Erdbeben.

Vorrätig in der Olpp'schen
Buchhandlung.

Selbstgemachte

Eiernudeln,
Sprengerles-**Mehl**
00, 0 u. 1.
neue Erbsen und Linsen
und
serbische Zwetschgen

empfehlen bestens

N. Heldmaier,
Saaggasse.

Sommerliche

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. April 1912 an kleine Familie
zu vermieten.

Zwingerstr. 299.

Auf 1. März oder 1. April wird
eine schöne 2 oder 3zimmerige

Wohnung

samt Zubehör zu mieten gesucht.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

3zimmerige

Wohnung

mit Küche, Keller und Holzplatz auf
1. April zu vermieten.

Carl Feldweg.

Visitenkarten

liefert in schöner Ausführung die
Druckerei ds. Bl.

EHERRINGE

in 8- und 14 karat. Gold, sowie

Tafelbestecke

in massiv Silber, und stark und leicht versilbert,
empfehlen in schöner Auswahl

Carl Eppinger, Uhrmacher, Badstr. 345.

Als besonders geeignetes

Weihnachtsgeschenk f. Herren
empfehlen

Rasierapparate von Mk. 3.50 an,

Rasiermesser „ „ 1.50 „

Rasierkasten mit Spiegel, Tasse, Seife und Pinsel
von Mk. 1.80 an.

Fr. Herzog, Messerschmiedmeister, Calw,

beim Rösle.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen mein reich sortiertes Lager in

erstklassigen Hamburger und Bremer

Cigarren

Manila — Havana Importen

Sämtl. gangbare in- und ausländ.

Cigaretten und Tabake.

Geschenkpäckungen!

Grössere Partie gut gelagerte Rostfarben von 6—8 Pfg. Cigarren
verkauft solange Vorrat zu Mk. 4 und 5.— per 100 Stück.

Hch. Gentner Nachflg.

Bahnhofstrasse.

Hochfeine Briefpapiere

in eleganten Kassetten 50/50 und 100/100,
mit modernem Druck,

als Weihnachtsgeschenke ganz besonders geeignet.

empfehlen die

A. Delschläger'sche Buchdruckerei :: Calw.

Lederstrasse 151. — Telefon Nr. 9.

Als erfreuendes Weihnachtsgeschenk

empfehle

elektrische Taschenlampen.



Ersatz-Batterien mit 4- u. 10-Stundenbrenndauer sind stets frisch am Lager.

Carl Eppinger, Uhrmacher,
Badstrasse 345.

Durch Urteil

vieler Behörden, sowie tausenden von Landwirten ist längst festgestellt, dass die weltbekannten Weber'schen transportablen

Hausbacköfen und Fleischräucher

die besten in Konstruktion und Ausführung sind. Aufklärende Broschüre resp. Preisliste kostenlos.

Anton Weber, Ettlingen (Baden).

Gehingen.

Zum Besuche meiner reichhaltigen

Weihnachtsausstellung

== in Spielwaren ==

lade ich die Einwohnerschaft von hier und Umgebung höflichst ein.

Chr. Beisswanger.

Unaufhaltsam wuchert
in
Villen, Häusern und Hütten

Schuberème Pilo weiter! Woher kommt das? Weil Pilo ein Freund des Haushalts geworden ist; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stiefelputzen in wenigen Minuten fertig, die Frau und der Mann freuen sich über den eleganten Hochglanz und das Kind beschmüht sich die Händchen nicht, wenn es an den Schuhen spielt. Pilo ist unantastbar das beste aller existierenden Schuhputzmittel. Es werden viele schlechte Schuberèmes angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf.

Bieh-Verkauf.

Am Montag, den 18. d. Mts., vormittags 8 Uhr, habe ich im Gasthaus z. Löwen in Calw einen großen Transport



erstklassige, junge, starke
Milchkühe,
trächtige Kühe und
Kalbinnen,

sowie eine große Auswahl

schöne junge Stiere und Kinder

zum Verkauf und lade Liebhaber freundlichst ein.

Rubin Veit Löwengart.

Riessner-Öfen.



Anerkannt erste Marke Dauerbrenner hygienisch und technisch idealstes aller Systeme. Original-Sicherheits-Regulator. Gasausströmungen und Explosionen ausgeschlossen.

Regulierbar von Grad zu Grad. Durch unübertroffene Sparsamkeit macht sich die Anschaffung eines Riessner-Ofens schon in einem einzigen Winter bezahlt. Milde und gleichmässige Wärme.

Für alle Zwecke erhältlich.

Unbegrenzte Dauerhaftigkeit.

Einmalige Anfeuerung genügt f. d. ganzen Winter.

Spezialität: Einsätze f. Kachelöfen in Saal- und Kirchenöfen.

IRAM das neue System.

Ein glänzender Erfolg jahrelanger Studien auf dem Gebiete der Heiztechnik.

Man hüte sich vor Nachahmungen u. achte auf d. Namen Riessner.

Karl Forstbauer, Herd- und Ofengeschäft
Liebenzell.

Meine

Weihnachts-Ausstellung in Spielwaren

u. s. w. ist eröffnet und lade zum Besuche freundlich ein



L. Kempf,

Mayer's Nachfolger.

■ Zugleich empfehle meinen Christbaumschmuck. ■

**Sparsame Frauen,
stricket nur Sternwolle**

Orangestern	feinste Sternwollen
Blaustern	
Rotstern	höchste Sternwollen
Violetstern	
Grünstern	beste
Braunstern	Konsum-Sternwollen

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu Weihnachten

empfehle

Gesangbücher,
Gebetbücher,
Schriftalben,
Postkartenalben,
Kochbücher,
Kochrezeptbücher,
Bergheimnisse,
Wandsprüche,
Glasbilder,

feine Briefpapiere in Karton,
Jugendchriften,
Bilderbücher.

C. Bub, Buchbinder.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei
Hiller z. Schiff.

Zugelauener Hund.

Ein Forsterter, weiß mit gelbem Abzeichen, ist zugelaufen und kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden bei
Anasse, Insel.



Breisgauer Mostansatz



gibt ein vortreffliches, obstweinähnliches Getränk.

Niederlagen:

Apotheker Hartmann, Calw.
K. Otto Vinçon, Calw.

Weiß Drudauschuh

zum Auslegen von Schränken zc. geeignt empfiehlt das kg zu 30 & die Druckeret ds. Bl.



4 Paar
Läufer-
schweine

hat zu verkaufen
Lammwirt Vörcher, Speßhardt.



Zu Fest-Geschenken

empfehle ich in **grosser** Auswahl zu **billigen** Preisen:
Gesang-, Gebet- u. Predigtbücher, Jugendschriften, Gedichtbücher, Bilderbücher, Haushaltbücher,
Kochbücher, Vergissmeinnichte, Romane. **Billige Klassiker.**

Reichhaltige Kataloge stehen zur Verfügung.

Alle in den Zeitungen und Katalogen ausgeschriebenen Bücher und Werke liefere ich rasch ohne Portoberechnung zu den angekündigten Preisen. — Die für den Weihnachtstisch bestimmten Bücher bitte ich rechtzeitig zu bestellen.

Feine Briefpapiere und Billetkarten

in den neuesten Farben und Formaten mit und ohne Prägung.

- Ansichten von Calw
- Briefbeschwerer
- Briefordner
- Brieftaschen
- Cigarren- u. Cigarettenetuis
- Familienrahmen
- Gesangbuchtaschen
- Glasphotographien
- Gravuren
- Geldbeutel
- Lampenschirme
- Lithophanien (Hängebilder)

- Markenalbums
- Nippsachen
- Postkartenalbums
- Photographialbums
- Photographierahmen
- Photographieständer
- Musikmappen
- Schreibmappen
- Schreibunterlagen
- Schreibalbums und Etuis
- Schreibzeuge
- Visiten- u. Verlobungskarten
- Wandsprüche.

Kleine Geschenke für Kinder!

- Abziehbilder
- Ankleidefiguren
- Bilderbogen
- Bilderbücher von 10 Pfg. an
- Farbige Bleistifte
- Farbenschachteln
- Federkasten
- Kinderbriefpapier
- Malbücher
- Malvorlagen
- Lebende Bilderbücher
- Modellierkartons
- Ofenbilder
- Reisszeuge
- Schreibhefte und Tafeln.

Moderne gerahmte Bilder.

Goldfullhalter, feine Umlegkalender, hübsche Abreisskalender, Weihnachtskarten, Krippen, Neujahrskarten.

Emil Georgii, Buchhandlung, Calw.

Telephon Nr. 16.

Als schönes
Weihnachtsgeschenk
empfehle meine
grosse Auswahl

Ballschuhe

in Lack,
Chevreaux,
Goldkäfer und
weiss Glacé

bei mässigen Preisen :: :: :: ::
Hochachtungsvoll

Friedr. Dongus, Schuhmachermeister,
Calw, Marktplatz.

Nüsse! Nüsse!
Deutsche, neue, lufttrockene,
per Zentner **M. 23.50**, Postloft von
10 Pf. **M. 2.50**,
prima Speisewiebeln
mittel bis groß, harte gesunde
Lagerware, pro Str. **M. 8.80**, offeriert so lange Vorrat
Wal. Roth,
Herzheim b. L. (Wfalz).

Eine 2-Zimmerige, sommerliche
Wohnung
ist bis 1. April zu vermieten
Kronengasse 109.

Polstermöbel
== jeder Art, ==
solid gearbeitet, in einfacher, wie auch feinsten Ausführung,
empfiehlt
Herm. Bauer b. Rössle, Calw.

G. J. Stroh, Calw, untere Brücke
empfiehlt seine
Tricot-Unterkleider
in bekannt guten Qualitäten.
— Nur eigenes Fabrikat. —

Balinger Portland-Zement
hervorragende Qualitätsmarke
empfehlen
die Generalvertreter: **Pflumm & Kemmler, Tübingen.**

Sopha's und Divan's
mit Moquette-Laschen-Bezug, pünktlich gearbeitet, empfiehlt
G. Widmann, Tapeziergeschäft,
Altburgerstrasse.

Telephon Nr. 9.

Druck der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

